



# Böhme Zeitung

Sonnabend, 6. Mai 2023  
159. Jahrgang Nr. 105 · 2,20 €

[www.boehme-zeitung.de](http://www.boehme-zeitung.de)

## FAMILIE

### Das Buch als Freund

Jungen lesen anders als Mädchen – und auch wie Geschichten erzählt werden, verändert sich. » Seite 6

## SPORT

### Derby ist zugleich ein Spitzenspiel

In der Fußball-Bezirksliga trifft das drittbeste Rückrundenteam Eintracht auf den Spitzenreiter MTV, der am Wochenende schon Meister werden könnte. » Seite 11



Ist es tatsächlich an diesem Wochenende mit dem Aufstieg schon so weit? Der MTV um Phillip Klötzing spielt in Brehlo. Foto: moj

## SOLTAU

### Ein Aktionstag zum Bahnhofsgeburtstag

Zur Einweihung des Roten Bahnhofs vor 100 Jahren wird ein Sonderpostamt der Deutschen Post eröffnet, an dem Besucher Briefmarken und Sonderstempel erwerben können. » Seite 5



Anzeige

über 50 Jahre

**Meyer IMMOBILIEN**

29640 Schneverdingen · Verdener Straße 2

**Wir verkaufen ihr Haus!**

- Wir begleiten Sie vom Kaufvertrag, bis zur Übergabe
- Wir stehen Ihnen mit Fachwissen zur Seite
- Energiepass erstellen wir kostenlos
- Wir erzielen den besten Preis!

**meyer-traumhaus.de**

Telefon (051 93) 980 90

# Inklusion lebt: Sport- und Freizeitfest geplant

Runder Tisch setzt Projekt „Soltau für alle“ mit vielen Beteiligten um, im September soll Veranstaltung für Menschen mit und ohne Behinderung beim Outdoor-Youze stattfinden

VON ANJA TRAPPE

Soltau. Inklusion werde längst nicht mehr nur aus der Sicht der Menschen mit Behinderung gedacht. Davon ist Gerhard Suder, Geschäftsführer der Lebenshilfe, nach vielen Jahren der Arbeit überzeugt. Inklusion habe mittlerweile die Gesellschaft verändert, sie betreffe alle, ob Menschen mit oder ohne Behinderung, ob jung oder alt, entsprechend werde gehandelt.

Die Lebenshilfe in Soltau hat sich vor ein paar Jahren professionell auf den Weg gemacht, die Inklusion in der Stadt voranzubringen. „Soltau für alle“ war das Stichwort – und ist es noch. Inzwischen wird das Projekt ehrenamtlich weitergedacht. Halbjähr-

lich treffen sich Beteiligte, wie in dieser Woche im Hotel Park Soltau.

Bei dem Runden Tisch wird klar, dass die Belastung für Ehrenamtliche wie anderswo auch hoch ist, sie sind oft in mehreren Projekten engagiert. Dennoch soll bei „Soltau für alle“ nicht nur geredet, sondern gehandelt werden, so Stephen Nugnäs als Projektverantwortlicher der Lebenshilfe.

Konkret wird es am 16. September, einem Sonnabend. Im sogenannten Outdoor-Youze, der Freifläche des ehemaligen Freibads, organisiert Louisa Haller ein Sport- und Freizeitfest für alle. Die Koordinatorin für Arbeitsangebote beim Handwerk und beim Kreissportbund Inklusionsbeauf-

tragte lädt dafür Vereine, Verbände und sonstige Interessierte zum Mitwirken ein. Gesucht werden noch Mitmachaktionen und Bühnenprogramme.

Die Idee des Sport- und Freizeitfestes ist nicht neu. In Walsrode fand es am gestrigen Freitag zum dritten Mal unter dem Motto „Gemeinsam - Sport - Erleben“ statt. Das Soltauer Angebot soll sich im September anschließen. In der kommenden Woche am Donnerstag, 11. Mai, trifft sich die Planungsgruppe um 18 Uhr in der Filzwelt. Bislang sind Sportvereine, aber auch das Youze, die Stiftung Spiel und der Seniorenbeirat mit im Boot.

Im „Durchdenkungsprozess“, wie es Dr. Antje Ernst bezeichnet, befindet sich eine Art Wett-

bewerb für „Soltau für alle“, der aber nichts mit Konkurrenz zu tun haben soll. Es solle darum gehen, zu zeigen, wo man sich wohlfühle. Mitmachen könne jeder, auch Gruppen können sich zusammenschließen, um mit Bildern, Liedern oder auch Fotos sich auszudrücken, erklärt Ernst. Zudem könne das Projekt auch für die Soltauer Stadtentwicklung aufzeigen, welche Schüsselfaktoren nötig sind, damit sich Menschen an bestimmten Orten wohlfühlen. „Wir wollen die positiven Seiten zeigen, und das mit unterschiedlichen Ausdrucksformen.“ Das Projekt steckt noch in den Kinderschuhen. In einem halben Jahr beim nächsten Runden Tisch soll es konkret werden. » Seite 2

## EU setzt mehr Migranten unter Druck

Luxemburg. Im vergangenen Jahr sind in den EU-Ländern 424 000 Migranten zur Ausreise aufgefordert worden. Das sind 23 Prozent mehr als im Jahr zuvor, wie die Statistikbehörde Eurostat am Freitag in Luxemburg mitteilte.

Die meisten dieser Menschen kamen aus Algerien, Marokko und Pakistan. Tatsächlich ausgereist sind demnach rund 97 000 Schutzsuchende, hauptsächlich nach Albanien, Georgien und Syrien. Spitzenreiter mit den meisten Aufforderungen und Ausreisen unter den EU-Staaten ist Frankreich. Knapp eine Million Menschen wurden außerdem ohne Aufenthaltsgenehmigung registriert. Das ist im Vergleich zu 2021 ein Plus von 59 Prozent. Der Großteil davon kommt den Angaben zufolge aus Syrien, Afghanistan und Marokko. Rund 141 000 Menschen wurde den Angaben zufolge die Einreise in eines der 27 EU-Länder im vergangenen Jahr verweigert.

## HEIDEKREIS

### Die Weinligstraße und die Demokratie

Soltaus Ratsvorsitzender Volker Wrigge hält eine denkwürdige Rede » Seite 3

### Nachtragshaushalt wegen Bau-Boom

Gemeinde Bispingen packt „historisches Defizit“ in Kinderbetreuung an » Seite 4

## WETTER

16°  
8°

Die Wolken überwiegen, und die Sonne kommt nur selten zum Vorschein. Dabei kann es ein paar Regentropfen geben, oft bleibt es aber trocken.

Wetterbericht: » Seite 25

## BZ-SERVICE



Ihre Kontaktmöglichkeiten zur Böhme Zeitung finden Sie übersichtlich auf Seite 2.

Böhme Zeitung

# Antibiotika aus dem Ausland

Niedersachsens Apothekerkammer reagiert auf anhaltende Engpässe

VON CHRISTOPHER WECKWERTH

Hannover. Apotheken in Niedersachsen dürfen Antibiotika für Kinder jetzt auch dann aus dem Ausland importieren, wenn diese in Deutschland nicht zugelassen oder registriert sind. Das hat die Apothekerkammer verfügt, nachdem das Bundesgesundheitsministerium einen Versorgungsmangel anerkannt hatte.

„Das kann zu einer Entspannung beitragen“, sagte eine Sprecherin des niedersächsischen Gesundheitsministeriums am Freitag mit Blick auf

die Knappheit mehrerer Medikamente für Kinder, die schon seit Wochen anhält.

Weitere Maßnahmen müssten aber folgen, betonte die Sprecherin. Das Land unterstütze daher den Bund bei seinem Vorhaben, mit einem Gesetzesvorhaben nachhaltig für Entlastung zu sorgen. Dazu gehörten eine vorgeschriebene Lagerhaltung für mehrere Monate sowie Anreize für die Hersteller, ihre Produktion nach Europa zu verlegen.

Nach Angaben des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte sind von dem Engpass vor allem sogenannte Breitspektrum-Antibiotika betroffen, die bei einer Vielzahl bakterieller Infektionen zum Einsatz kommen, aber auch Penicillin V, das unter anderem bei einer Streptokokkeninfektion hilft. Die Importfreigabe ist auf

Antibiotika beschränkt, für die gängigen Fiebersäfte Paracetamol und Ibuprofen gilt sie bisher nicht.

Die Apothekerkammer betonte, die Arzneimittelsicherheit bleibe gewährleistet. Die Antibiotika aus anderen europäischen Ländern besäßen die gleichen Wirkstoffe wie in Deutschland. Allerdings könnten Verpackungen, Dosierhilfen und der Beipackzettel anders aussehen oder fehlen.

Der Mangel an Antibiotika für Kinder zeigt sich auch in den Kliniken. Der Chef der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG), Gerald Gaß, sagte unserem Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND), der Arbeitsaufwand, den die Kliniken für die Beschaffung von Medikamenten mit Lieferengpässen betreiben müssten, sei „überbordend“.



Nicht mehr sicher verfügbar: Antibiotika. Foto: Friso Gentsch/dpa

## Bohrungen im alten Atomendlager

Remlingen. Einen Tag nach dem Besuch von Bundesumweltministerin Steffi Lemke (Grüne) haben im maroden Atomtülllager Asse bei Wolfenbüttel Erkundungsbohrungen begonnen. Damit sollen wesentliche Erkenntnisse für die weitere Planung der Rückholung der radioaktiven Abfälle gewonnen werden, teilte die Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) am Freitag mit.

In dem ehemaligen Bergwerk in Remlingen im Kreis Wolfenbüttel liegen 47 000 Kubikmeter schwach- und mittelradioaktive Abfälle. Da das Bergwerk nicht stabil ist, gibt es den gesetzlichen Auftrag, den radioaktiven Abfall schnell zu bergen. 2033 soll die Bergung der Abfälle beginnen.

